



Berlin, 29.05.2020

Liebe Kollegsgemeinschaft,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte, liebe Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Mittwoch haben unsere Abiturientinnen und Abiturienten ihre mündlichen Abiturprüfungen abgelegt - unmittelbar vor dem „Pfungstwunder“, dem Pfingstfest, in dem es um diesen eigentümlich, schwer verständlichen „Göttlichen Geist“ geht. Was hat es mit diesem Wunder auf sich in diesen Tagen der Pandemie? Drei kurze Gedanken dazu. Das Wunder des Pfingsttages liegt in (1) der Überwindung der Angst, (2) dem entwirrenden Verstehen und (3) in wirklicher Nähe, die heilt.

(1) Die Türen springen auf und die Angst ist weg. Die vormals verschüchternen Jünger und Jüngerinnen Jesu sind nicht mehr einzuschüchtern; sie gehen aus der Enge heraus und haben keine Angst, mit Fremden in Kontakt zu kommen, sie zu berühren. Mit Pfingsten ist die Angst zwar nicht aus der Welt. Aber sie hört auf, das Herz einzuschnüren und es zu regieren. (2) Die „Unterscheidung der Geister“ ist für Ignatius von Loyola ein zentrales Instrument seines Vorangehens. Und dieses Instrument tief verwoben mit dem Pfingstfest. Dieser göttliche Geist entwirrt das Verworrene. In diesen Tagen gibt es viele wichtige Regeln und Beschränkungen. Aber es gibt auch Regeln, die unverständlich und verwirrend bleiben und dennoch umgesetzt werden. Aber dieser Zustand des Nichtverstehens ergreift auch die Schule, die ISG und die Jugendlichen, mit denen wir hier tagein tagaus zu tun haben; und jener Zustand des Nichtverstehens ist für eine Bildungseinrichtung auf Dauer nur schwer auszuhalten. Denn bei Bildung geht es ja darum, sich um Verstehen zu bemühen. Uns bleibt die Herausforderung, in diesem Spannungsfeld immer wieder neue und angemessene Wege zu finden und zu entwickeln, die auch hier Verstehen ermöglichen. (3) Der Geist von Pfingsten überwindet Trennungen. Ein existentieller Mangel in diesen Tagen weist darauf hin, dass wir Nähe brauchen. Wie sehr freuen sich die Jugendlichen, wenn sie sich in den Tagen des Präsenzunterrichtes real sehen und erleben dürfen. Es war und ist für viele ein Fest des Wiedersehens. Und alle spüren, was ihnen fehlt. Ohne Nähe, sterben und verkümmern wir. Pfingsten ist das Fest der Nähe und der Überwindung von Trennungen.

Ob die Viruspandemie in ein oder zwei Jahren vorüber ist, wir wissen es nicht. Die Situation wird dynamisch bleiben und wahrscheinlich werden wir mit dem Faktum dieses Virus zu leben lernen. Diese drei Aspekte, die mit dem Pfingstfest verbunden sind, können vielleicht für das Kolleg Impuls dazu sein, Neues im Feld der „Digitalisierung des Unterrichtes“, im „Miteinander“ und in der „Unterscheidung der Geister“ zu denken und zu wagen.

Im Namen der gesamten Kollegsleitung wünschen wir Ihnen allen in diesem Sinne ein frohes Pfingstfest für Sie, Ihre Familien und all Ihre Lieben!

P. Marco Mohr SJ  
-Rektor-

Gabriele Hüdepohl  
-Schulleiterin-



### Neues aus der **SCHULE**

In der kommenden Woche stehen nur noch wenige Nachklausuren an, so dass die Aktivitäten auf dem Schulgelände von Präsenzunterricht, Ergänzungsunterricht und Notbetreuung geprägt sind. Allerdings sind noch eine Reihe von Kolleg\*innen schwerpunktmäßig mit der Korrektur von Abitur- bzw. Leistungskursklausuren befasst. Überlegungen zur Gestaltung der feierlichen Abiturvergabe wie auch eines guten Abschlusses des Schuljahres für jede Klasse rücken in den Vordergrund. Wir wissen nicht, unter welchen Bedingungen wir in das kommende Schuljahr starten werden. Dennoch nutzen wir die verbleibenden Schulwochen auch, um für das nächste Schuljahr ein möglichst tragfähiges Unterrichtskonzept für eine Verbindung von Präsenz- und Onlineunterricht zu entwickeln.

### Aus der **NACHMITTASBETREUUNG** (hier: schulische Notbetreuung):

Die kleine Gruppe der schulischen Notbetreuung besteht insgesamt aus 10 Teilnehmer\*innen (inclusive der Betreuung). Wir begleiten die Kinder bei Schularbeiten und Videokonferenzen in der Bibliothek und öffnen die grünen Lernorte in der Umgebung des Canisius-Kollegs. Darüber hinaus wird gemeinsam gespielt, gestaltet und „gevespert“.

Da neue Anmeldungen aus Kapazitätsgründen nicht berücksichtigt werden können, bitten wir darum, keinen weiteren Neuantrag beizufügen. Die aktualisierten Anträge werden den Kindern der Gruppe persönlich ausgehändigt.

### Aus der **ISG**

1. Seit gestern, 28. Mai bietet die ISG wieder Gruppenstunden auf freiwilliger Basis (sowohl Leiter\*innen als auch Grüpplinge) direkt nach Schulschluss an, wenn die jeweiligen Jahrgänge Präsenzunterricht auf dem Kollegsgelände haben. Wir informieren die Eltern der Kinder, für die Gruppenleiter\*innen etwas anbieten, rechtzeitig per Mail. Zum Schutz vor Infektion findet alles nur im Freien und unter den geltenden Hygiene- & Abstandsregeln statt.

2. Wir nähern uns einer Entscheidung über das Stattfinden der Sommerlager. Zumindest für die ersten beiden, das Sexta-Sola ab 21. Juni und das Quarta-Sola ab 28. Juni, veröffentlichen wir eine Entscheidung spätestens am 05. Juni. Wir warten noch die neuesten Verordnungen der Bundesländer Berlin, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern ab, die wir Anfang kommender Woche erwarten. In Abstimmung mit unseren Unterkünften wird dann die Stadtgruppenleitung einen Entscheidungsprozess mit den jeweiligen Leiter\*innenrunden und der erwachsenen Lagerleitung steuern. Wir bitten die Eltern, die ihre Kinder für das Sexta- bzw. Quarta-Sola angemeldet haben, sich noch die wenigen Tagen zu gedulden. Gleichzeitig sind wir schon mit einem Plan B für alternative Angebote in Berlin während der Sommerferien beschäftigt.

3. Der Grundkurs des Glaubens 19/20 wird am 06.06. online fortgesetzt. Teilnehmende und Eltern haben dazu heute eine E-Mail erhalten, in der auch der neue Termin für die Feier der Firmung mitgeteilt wird: Samstag, 07.11.2020 um 10 Uhr in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum.

### Aus der **SCHULSEELSORGE**:

Die Erzählgottesdienstteams haben sich getroffen und nach Absprache mit der Schulleitung wurde für den Juni eine Lösung erarbeitet, damit die 5. und 6. Jahrgangsstufe vor den Sommerferien noch einmal einen Erzählgottesdienst feiern. Dabei wird mit jeder Klasse einzeln ein Gottesdienst zu unterschiedli-



chen Zeiten in unserer Halle Messina gefeiert, die den Raum bietet, um alle Abstandsregeln einzuhalten. Den Anfang machen am Freitag, den 5.6. zwei Klassen aus der 6. Jahrgangsstufe. Außerdem ist eine „Mini-Oase“ im Juni für die 10. Jahrgangsstufe in Arbeit, die in die Unterrichtstage integriert ist. Sinn der „Oase“ oder Besinnungstage der 10. Jahrgangsstufe ist die Reflexion auf die bisherige gemeinsame Schulzeit am Canisius-Kolleg. Wir weisen Sie gerne auf unser Beratungsangebot hin. Frau Suckow-Büchler und Pater Maly stehen für seelsorgerliche Gespräche oder Beratung in allen Lebensfragen für Eltern und Schüler\*innen zur Verfügung. Schließlich möchten wir Sie auf ein Angebot der Berliner Fachstelle für Suchtprävention hinweisen:

In der Zeit der Kontaktbeschränkung und der Schließung von Freizeiteinrichtungen haben weltweit Menschen vor allem mit der Nutzung von Online-Spielen und digitalen Medien ihre Zeit verbracht. Familien schaffen sich Streaming-Abos an oder kaufen Konsolen, um das „Aktivitäten-Vakuum“ zu kompensieren.

Dieser Online-Elternkurs ist ein Angebot für Eltern, die sich über Nutzungsmöglichkeiten und Risiken von Onlineangeboten informieren möchten und sich solche oder ähnliche Fragen stellen:

- Was ist das Faszinierende an sozialen Netzwerken, welche werden aktuell am meisten genutzt?
- Warum haben Computerspiele / Online-Rollenspiele so eine große Wirkung insbesondere auf Jungen?
- Wann sollte ich Grenzen setzen? Macht das überhaupt einen Sinn?
- Ist Pokern im Internet legal, und was kann am Online-Glücksspiel gefährlich werden?
- Sollten Eltern die Aktivitäten ihrer Kinder ständig kontrollieren?
- Was ist Cybermobbing, TikTok oder Snapchat?
- Gibt es eine Internetsucht und wann fängt sie an?

Neben einem fachlichen Input können Sie Ihre Fragen stellen und haben die Möglichkeit mit unserer Expertin und den anderen Eltern ins Gespräch zu kommen. Seit 2009 führen wir unsere Elternangebote mit bewährten und qualifizierten Konzepten durch.

Wir bitten um Verständnis, dass sich die Elternangebote ausschließlich an Berliner Eltern und nicht an Fachkräfte

richten. Die Teilnahme am Elternkurs ist kostenfrei.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!!

**02.06.2020 15.00 – 18.00 Uhr**

Anmeldung per E-Mail an [info@berlin-suchtpraevention.de](mailto:info@berlin-suchtpraevention.de). Den Link zum Elternkurs, der bei ZOOM stattfindet, sowie eine Anleitung bekommen Sie dann zugeschickt. Zur Teilnahme benötigen Sie ein aktives Mikrofon (bei den meisten Computern ist dies bereits integriert).

**Noch Fragen?**

Nutzen Sie gerne auch jetzt unsere Beratungsangebote per Telefon, E-Mail und Chat:

[www.berlin-suchtpraevention.de/online-beratung](http://www.berlin-suchtpraevention.de/online-beratung)